

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012
und
Bericht des Réviseur d'Entreprises
agr e**

4, rue Thomas Edison

L-1445 Strassen

RCS: Luxembourg B53899

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Lagebericht	I - VII
Bericht des Réviseurs d'entreprises agréé	1 - 2
Jahresabschluss	3 - 15
- Bilanz	3
- Gewinn- und Verlustrechnung	4
- Anhangsangaben	5 - 15

Lagebericht

Geschäftsverlauf im Überblick

Auch im Geschäftsjahr 2012 führten die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise zu schwierigen Rahmenbedingungen für das Neugeschäft der Gesellschaft. In der Restkreditversicherung konnte der Rekordwert des Vorjahres nicht erreicht werden, das Neugeschäft liegt aber immer noch deutlich über dem des Jahres 2010. In der Fondsgebundenen Versicherung war nach schwachem Verlauf in den ersten Monaten zwar zum Jahresende eine deutliche Steigerung zu verzeichnen, aber insgesamt wurde auch dort der Vorjahreswert nicht erreicht. Der Gewinn des Geschäftsjahres liegt über dem Vorjahreswert.

Die meisten Anlageklassen haben im Geschäftsjahr einen positiven Wertzuwachs erzielt. Dennoch waren die Kapitalmärkte weiterhin sehr schwankungsanfällig. Dementsprechend zeigt sich auch weiterhin am deutschen Markt eine geringe Bereitschaft, im Rahmen der privaten Altersvorsorge Kapitalmarktnahe Produkte zu wählen. Im Neugeschäft der Fondsgebundenen Versicherung hat sich der Rückgang aus der zweiten Hälfte des Vorjahres zunächst fortgesetzt. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres ist das Neugeschäft dann deutlich angestiegen, insgesamt liegt hier der Neubeitrag aber um 6,4 % unter dem des Vorjahres. Der Neubeitrag in der Restkreditversicherung geht im Vergleich zum Jahr 2011 um 9,0 % zurück, hat aber ein höheres Niveau als in allen Jahren davor.

Insgesamt liegt das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag jetzt um 15,8% unter dem des Vorjahres, das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 7,8%. Der gesamte Neubeitrag liegt um 8,1% unter dem Vorjahr und die Beitragseinnahme ist um 9,0% zurückgegangen.

Das Geschäftsjahresergebnis nach Steuer beträgt EUR 40,9 Mio, eine Steigerung um 34,8%. Das ist im Wesentlichen auf höhere Erträge der Kapitalanlage und auf einen einmaligen steuerlichen Effekt zurückzuführen.

Produktangebot

Die Gesellschaft betreibt die Fondsgebundene Lebens- sowie Rentenversicherung und die Lebensversicherung. Der Vertrieb der Produkte erfolgt derzeit bis auf Einzelfälle ausschließlich an Versicherungsnehmer aus Deutschland.

Das Produkt R+V-VorsorgeKonzept, die Fondsgebundene R+V-Rentenversicherung, stellt den Kunden mehrere Anlagestrategien zur Auswahl, die sich aus verschiedenen Fonds bzw. Dachfonds der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zusammensetzen.

Neben dem Produkt "TermFIX Police", das auf einer Zusammenarbeit mit der DZ Privatbank S.A., Luxemburg, beruht, werden individuelle Ausprägungen in Absprache mit Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken angeboten.

Die R+V PremiumRente leistet eine lebenslange Rentenzahlung, bei der die Höhe von den Chancen und Risiken des Kapitalmarktes abhängt. Das Produkt R+V PremiumGarantRente, bei welcher die lebenslange Rente ebenfalls von den Chancen und Risiken des Kapitalmarkts beeinflusst wird, aber eine Mindestrente garantiert ist, wurde für den Neuzugang geschlossen.

Das Produkt VR-PrivatFonds Invest bietet eine Auswahl von Investmentfonds mit aktivem Vermögensmanagement und unterschiedlichem Risikorahmen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag mit Teilauszahlungen abzuschließen. Die Teilauszahlungen aus der Einmalbeitragsversicherung werden zur Beitragszahlung für Fondsgebundene Versicherungen mit laufendem Beitrag verwendet.

Das Produkt OptiPlan ist seit Juli 2001 für den Neuzugang geschlossen. Hier werden für in 2013 beginnende Versicherungsjahre, wie in den Vorjahren, keine Überschussanteile auf Risikobeiträge gewährt werden. Alle anderen Versicherungsverträge sind bedingungsgemäß vor Beginn der Rentenphase nicht überschussberechtig. Die Verträge, die in der Rentenphase überschussberechtig sind, erhalten einen Überschussanteil, der vom Zeitpunkt des Rentenbeginns abhängt.

Termin des Rentenbeginns	Rechnungszins	Art der Sterbetafel	Überschussanteilsatz für das in 2013 beginnende Versicherungsjahr
01.07.2010 bis 31.12.2010	2,25%	geschlechtsabhängig	2,10%
01.01.2011 bis 31.03.2011	2,25%	geschlechtsabhängig	1,60%
01.04.2011 bis 30.06.2011	2,25%	geschlechtsabhängig	2,10%
01.07.2011 bis 30.09.2011	2,25%	geschlechtsabhängig	2,30%
01.10.2011 bis 31.12.2011	2,25%	geschlechtsabhängig	2,10%
01.01.2012 bis 31.03.2012	2,25%	geschlechtsabhängig	1,65%
01.04.2012 bis 30.06.2012	1,75%	geschlechtsabhängig	1,95%
01.07.2012 bis 30.09.2012	2,00%	geschlechtsabhängig	1,70%
	1,75%	geschlechtsabhängig	1,75%
01.10.2012 bis 31.12.2012	2,00%	geschlechtsabhängig	1,50%
	1,75%	geschlechtsabhängig	1,75%
01.01.2013 bis 31.03.2013	2,00%	geschlechtsabhängig	1,50%
	1,75%	geschlechtsunabhängig	2,40%
	1,50%	geschlechtsabhängig	2,60%
	2,00%	geschlechtsabhängig	2,10%
	2,25%	geschlechtsabhängig	1,85%

Derzeit sind insgesamt 67 Verträge in der Rentenphase.

Über die Niederlassung Wiesbaden bietet die Gesellschaft die Restkreditversicherung auf den Todesfall, fakultativ mit einer Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherung, zur Absicherung von Zahlungsverpflichtungen aus Konsumentenkrediten an. Für die versicherten Kredite wird von der R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden, auch eine Versicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit des Kreditnehmers angeboten. Die Niederlassung übernimmt als Dienstleistung die Abwicklung und Verwaltung der Arbeitslosigkeitsversicherung im Namen und im Auftrag der R+V Allgemeine Versicherung AG.

Die Restkreditversicherung ist ein Geschäft mit hohen Stückzahlen und entsprechend einer hohen Gesamtversicherungssumme. Bestand und Neuzugang sind also völlig anders strukturiert, als im Geschäft der Fondsgebundenen Produkte. Deshalb werden im Folgenden die Ergebnisse der Niederlassung weitgehend getrennt angegeben.

Neuzugang

Ohne das Geschäft der Niederlassung wurden 4.375 Versicherungsverträge eingelöst (-31,1 % zum Vorjahr). Der laufende Beitrag für ein Jahr beträgt aus dem Neuzugang EUR 10,1 Mio, gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 18,3 %. Der durchschnittliche laufende Beitrag für ein Jahr beträgt EUR 3.800. Der durchschnittliche Einmalbeitrag beträgt EUR 75.330. Die Beitragssumme des Neuzugangs betrug EUR 259,7 Mio (-17,1 %), davon entfallen EUR 119,0 Mio (-5,3 %) auf Einmalbeiträge.

Niederlassung

Es wurden 218.338 Versicherungsverträge eingelöst (-2,3 % zum Vorjahr). Der laufende Beitrag für ein Jahr beträgt aus dem Neuzugang EUR 2,0 Mio (-0,9 %), der Einmalbeitrag aus dem Neuzugang liegt bei EUR 232,0 Mio (-9,0 %).

Versicherungsbestand

Der Gesamtbestand umfasste Ende 2012 1.070.333 Verträge (2011: 1.060.011) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr von EUR 177,6 Mio (2011: 200,3 Mio).

Davon sind im Bestand der Niederlassung Ende 2012 897.336 Verträge mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr von EUR 10,1 Mio und einer Versicherungssumme von EUR 9.846,7 Mio.

Die Stornoquote – die Anzahl der vorzeitigen Abgänge bezogen zur mittleren Anzahl im Bestand – beläuft sich auf 11,1 % (Vorjahr 9,8 %), gemessen an den laufenden Beiträgen beträgt sie 10,2 % (Vorjahr 7,0 %).

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen EUR 531,4 Mio (-9,0 % zum Vorjahr), davon entfallen EUR 241,9 Mio auf die Niederlassung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle ohne Regulierungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2012 wurden für Versicherungsfälle und Fälle von eingetretener Arbeitsunfähigkeit EUR 60,2 Mio (Vorjahr EUR 56,9 Mio) aufgewendet. Aus Einmalbeitragsversicherungen wurden EUR 2,3 Mio (Vorjahr EUR 2,0 Mio) Versicherungsleistungen als Teilzahlungen fällig, die zur Beitragszahlung für die jeweils zugrunde liegende Fondsgebundene Rentenversicherung verwendet wurden. Die Aufwendungen für Rückkäufe betragen EUR 366,5 Mio (Vorjahr EUR 307,2 Mio).

Kapitalanlagen

Der Wert der in der Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen enthaltenen Investmentanteile beträgt EUR 3.919,5 Mio. Die zugehörigen Fonds sind überwiegend innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken aufgelegt. Die Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen beinhaltet für 2012 einen positiven Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten in Höhe von EUR 341,0 Mio. Ursache sind die Kursgewinne der Fonds im Jahr 2012. Weitere, positive wie negative, Wertschwankungen sind auch in Zukunft zu erwarten. Da die Produkte der Gesellschaft auf Kunden ausgerichtet sind, die sich hinsichtlich der Anlage ihrer Beiträge langfristig orientieren, wird in den Produktunterlagen auch ausdrücklich auf die Möglichkeit von solchen Wertschwankungen während der Laufzeit hingewiesen. Außerdem sind in der Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen Policendarlehen in Höhe von EUR 14,9 Mio enthalten.

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 20,3 Mio bzw. 5,3 % auf EUR 403,8 Mio. Eigene Aktien wurden – ebenso wie in allen Vorjahren – nicht erworben.

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen einschließlich Zinsen betrugen EUR 4,4 Mio.

Kapitalanlagerisiken

Die Gesellschaft betreibt zum weit überwiegenden Teil das Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen (darauf entfallen ca. 51 % der Beitragssumme im Neugeschäft und ca. 94 % der technischen Rückstellungen bzw. der diese bedeckenden Kapitalanlagen). Daraus entsteht kein Kapitalanlagerisiko für die Gesellschaft. Auch aus dem Geschäft der Restkreditversicherung (ca. 49 % der Beitragssumme im Neugeschäft und ca. 6 % der technischen Rückstellungen) ergeben sich keine Zinsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern.

Verträge mit Zinsgarantie resultieren aus Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag mit einer Laufzeit von maximal 8 Jahren sowie aus der Möglichkeit, den Vertragswert einer fondsgebundenen Rentenversicherung in eine lebenslange Rentenzahlung umzuwandeln. Diese Verträge stellen derzeit keinen wesentlichen Bestandteil des Geschäftes dar, auf sie entfallen weniger als 1 % der technischen Rückstellungen. Um das Kapitalanlagerisiko daraus zu beherrschen, werden die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen konsequent umgesetzt. Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anlagegrundsätze wird regelmäßig überprüft. Die Aktiva zur Bedeckung der erforderlichen versicherungstechnischen Rückstellungen werden bilanziell nach dem Niederstwert-Prinzip bewertet und dadurch das Risiko einer aus Marktpreisentwicklungen entstehenden Unterdeckung verringert. Das Risiko, dass die künftigen Kapitalerträge den garantierten Zins auf die Rückstellungen unterschreiten, wird eingegrenzt durch die Tatsache, dass Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag nur mit geringer Laufzeit abgeschlossen werden können und dass der Garantiezins für das Neugeschäft daraus laufend im Vergleich zum Marktzins für neue Kapitalanlagen überprüft wird.

Etwaige Anlagen in derivative Finanzinstrumente unterliegen der vom Verwaltungsrat beschlossenen Richtlinie. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft Vorkäufe zum Ausgleich von Liquiditätsschwankungen und zur Verstetigung der Anlage abgeschlossen. Weitere derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Die Gesellschaft investiert in externe Investmentfonds deutschen und luxemburgischen Rechts. In diesen Investmentfonds werden je nach Anlagepolitik des jeweiligen Investmentfonds in geringem Umfang Derivate eingesetzt. In Investmentfonds, die in größerem Umfang das Derivategeschäft betreiben, hat die Gesellschaft nicht investiert und beabsichtigt das derzeit auch nicht. Die Investmentfonds unterliegen der Verwaltung durch eine Managementgesellschaft; die Versicherungsgesellschaft hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlageentscheidungen. Die Investmentfonds unterliegen jedoch der Aufsicht durch die Aufsichtsbehörde im jeweiligen Land.

Im Rahmen der Kapitalanlage sind Lebensversicherungsunternehmen Marktpreis-, Bonitäts- sowie Liquiditätsrisiken ausgesetzt, die zu einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen führen und - in letzter Konsequenz - die Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge gefährden können. Das Kapitalanlagerisiko hat deswegen auch immer den Charakter eines Asset-Liability-Risikos.

Das Marktpreisrisiko für Einmalbeitragsversicherungen mit Zinsgarantie wird auf der Passivseite dadurch begrenzt, dass sich die Garantie nur auf den Zeitpunkt der fälligen Leistung bezieht. Bei vorzeitiger Beendigung eines Vertrages kann in der Barwertberechnung der für das Neugeschäft geltende Garantiezins verwendet werden. Dadurch kann der Rückkaufswert an den Marktpreis der Aktiva angepasst werden. Außerdem sind keine wesentlichen Fremdwährungspositionen vorhanden, somit bestehen keine Wechselkursrisiken.

Bei einem Großteil der festverzinslichen Wertpapiere handelt es sich um Emissionen der öffentlichen Hand oder um Pfandbriefe. Mehr als 90% der Rentenanlagen haben ein Investment-Grade-Rating, so dass das Risiko aufgrund des Ausfalls eines Emittenten gering ist. Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos werden die Fälligkeiten auf Aktiv- und Passivseite regelmäßig überwacht. Aktuell werden keine Liquiditäts- oder Konzentrationsrisiken gesehen.

Strategisches Risiko

Ein erhebliches Risiko stellt die aktuelle Schuldenkrise dar. Trotz weitreichender Spar- und Reformmaßnahmen betrifft die Krise auch Kernstaaten der Europäischen Union. Damit verbunden sind Belastungen des Banken- und Finanzsystems, die in ihrer Wirkung auf die Realwirtschaft und die Nachfrage der Bürger nach Altersvorsorgeprodukten schwer einschätzbar sind.

Die Stornoquote gemessen an den laufenden Beiträgen liegt mit 10,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandsbetreuung und zur Stornobekämpfung haben deshalb einen hohen Stellenwert.

Reputationsrisiko

Immer wieder sind branchenweit Tendenzen zu negativen Bewertungen und Berichterstattungen zu Lebensversicherungsprodukten durch die Medien zu registrieren. Um einen Imageschaden gar nicht erst entstehen zu lassen, wird bei der Produktentwicklung und allen Bestandteilen der Wertschöpfungskette auf einen hohen Qualitätsstandard geachtet.

Darüberhinaus wird die Kommunikation im R+V-Konzern zentral koordiniert, um einer falschen Darstellung von Sachverhalten wirkungsvoll und geschlossen entgegenzutreten zu können. Die Berichterstattung in den Medien über die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen und die R+V im Besonderen wird über alle Sparten hinweg beobachtet und laufend analysiert. Derzeit ist kein Reputationsschaden für die Gesellschaft erkennbar.

Versicherungsarten

Die Gesellschaft betreibt kapitalbildende Versicherungen in der Form der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung sowie in Form der Lebensversicherung und der Restkreditversicherung (Todesfallversicherung und Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherung).

Kosten

Die Abschlussaufwendungen des Berichtsjahres betragen EUR 140,3 Mio. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes errechnet sich für das Geschäftsjahr 2012 ein Kostensatz von 27,4 %. Ohne das Geschäft der Niederlassung ergibt sich ein Kostensatz von 7,5 %. In diesen Wert fließen sowohl die Abschlusskosten des Neuzugangs aus dem Geschäftsjahr ein, als auch Aufwendungen aus dem Neuzugang der vorhergehenden Geschäftsjahre, weil bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung die Abschlusskosten des Neuzugangs jeweils über die ersten 5 Versicherungsjahre verteilt anfallen.

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf EUR 7,7 Mio. Gemessen an den gebuchten Beiträgen errechnet sich ein Kostensatz von 1,4 %. Ohne das Geschäft der Niederlassung ergibt sich ein Kostensatz von 2,2 %. In den Verwaltungsaufwendungen sind u.a. EUR 1,1 Mio. für die Weiterentwicklung des EDV-Systems zur Bestandsführung enthalten.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuer insgesamt EUR 40,9 Mio. Davon schließt die Niederlassung mit einem Gewinn nach Steuer in Höhe von EUR 22,7 Mio ab.

Verbandszugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mitglied der Association des Compagnies d'Assurances du Grand-Duché de Luxembourg (ACA).

Dank

Die Geschäftsleitung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Dank der Geschäftsleitung gilt auch den Geschäftspartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, die durch die gute Zusammenarbeit zur Entwicklung der R+V Luxembourg beigetragen haben.

An die Versicherungsnehmer geht ein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung und Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Die weitere Entwicklung des Neugeschäfts wird geprägt sein von den Auswirkungen der Schuldenkrise auf die Akzeptanz von langfristig und am Finanzmarkt orientierten Versicherungsprodukten der Altersvorsorge. Vertriebliche Ansprachekonzepte mit einer breit gefächerten Anlage und mit risikomindernden Komponenten haben sich in Pilotfeldern bewährt und werden im neuen Jahr in der Breite eingeführt werden. Die Rahmenbedingungen für die Produkte der Niederlassung zur Absicherung von Krediten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind weiterhin positiv. In allen Geschäftsfeldern wird ein Ausbau angestrebt und es sollen weitere Vertriebspartner gewonnen werden.

Luxemburg, 14. Februar 2013

Der Verwaltungsrat

Bericht des Réviseur d'entreprises agréé

An die Aktionäre der
R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.
4, rue Thomas Edison

L-1445 Strassen

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 29. Juni 2012 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, der eine Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und andere erläuternde Informationen enthält, besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'entreprises agréé das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses Abschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé (fortlaufend)

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

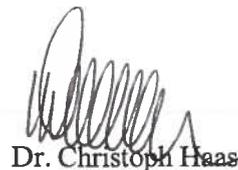
Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der R+V Luxembourg S.A. für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 17. Februar 2012 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Ernst & Young
Société Anonyme
Cabinet de révision agréé



Dr. Christoph Haas

Luxemburg, 14. Februar 2013

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	1. Januar - 31. Dezember 2012	1. Januar - 31. Dezember 2011
Versicherungstechnische Rechnung		
Verdiente Beiträge, für eigene Rechnung		
Gebuchte Bruttobeiträge	531.378.122	583.783.915
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-146.235	-155.789
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-120.746	-217.093
	531.111.141	583.411.033
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	11.170.143	13.298.166
<i>davon: von verbundenen Unternehmen</i>	338.071	461.408
Erträge aus Zuschreibungen	4.767.970	772.141
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20.683.877	3.670.868
	36.621.990	17.741.175
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	338.659.916	74.102.367
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	15.989.108	16.376.182
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	-426.769.288	-369.178.165
Anteil der Rückversicherer	6.436	15.553
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	-3.543.267	1.748.426
Anteil der Rückversicherer	-6.436	-
	-430.312.555	-367.414.186
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		
Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	-13.683.851	-27.000.753
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Entnahme aus der RfB für einzelvertragliche Zuteilung	17.138	-
Veränderung der anderen technischen Rückstellungen	-1.445.549	-2.470.748
Zuführung Deckungsrückstellung fondsgebundene Lebensversicherung		
Bruttobetrag	-264.177.291	92.750.312
	-279.289.553	63.278.811
Beteiligung am Überschuss und Beitragsrückerstattung		
ausgezahlte Beträge	-27.854	-
Zuführung zur RfB	-29.807	-
	-57.661	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Abschlussaufwendungen	-140.341.201	-159.047.144
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-65.073	-278.301
Verwaltungsaufwendungen	-7.693.681	-7.625.923
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	32.622	29.796
	-148.067.333	-166.921.572
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen einschließlich Zinsen	-4.368.477	-4.873.404
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-146.585	-5.850.401
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-553.377	-7.430.346
	-5.068.439	-18.154.151
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-2.292.533	-155.445.705
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.160	-20.787
Ergebnis aus der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft	57.290.921	46.953.167
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	57.290.921	46.953.167
Sonstige Erträge	18.999.487	17.672.138
Sonstige Aufwendungen einschließlich Abschreibungen	-17.623.973	-16.637.623
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-20.426.730	-14.912.936
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	38.239.705	33.074.746
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	2.702.785	-2.696.937
Ergebnis des Geschäftsjahres	40.942.490	30.377.809

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

1 Allgemeine Angaben

Die R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. (nachstehend R+V bzw. die Gesellschaft) wurde am 7. Februar 1996 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburger Recht gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister der Stadt Luxemburg unter der Nummer B 53899 eingetragen.

Die Niederlassung Wiesbaden wurde am 1. Juli 2005 gegründet. Sie ist im Handelsregister der Stadt Wiesbaden unter der Nummer B 22011 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Lebensversicherung in allen ihren Arten und der damit verbundenen Zusatzversicherungen und Dienstleistungen im In- und Ausland. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten. Sie ist berechtigt, sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen zu beteiligen und alle Geschäfte zu betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar zu dienen bestimmt sind.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, einbezogen, der wiederum in den Konzernabschluss der DZ BANK AG, Frankfurt, einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der jeweiligen Muttergesellschaft erhältlich.

1.1 Angaben zum Kapital

Das gezeichnete und zu 25 % eingezahlte Gesellschaftskapital beträgt EUR 87.000.000 (2011: EUR 87.000.000) und ist eingeteilt in 320.000 Namensaktien ohne Nennwert. Die ausstehenden Einlagen waren zum 31. Dezember 2012 nicht eingefordert.

1.2 Rückversicherung

Die Gesellschaft hat mit der R+V Versicherung AG Rückversicherung, Wiesbaden, mit Datum vom 6. Mai 1996 für Tarif OptiPlan und mit Datum vom 24. August 1998 für Tarif R+V-VorsorgeKonzept Exzedenten-Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Die Gesellschaft hat einen Selbstbehalt in Höhe des Gegenwertes von EUR 25.565 und der Deckungsbetrag des Rückversicherers beläuft sich auf EUR 204.517 Gegenwert pro Schadensfall.

1.3 Angaben zu Organen

Die Gesellschaft wird vom Verwaltungsrat geleitet. Ihm gehören zum 31. Dezember 2012 folgende Mitglieder an:

- Frank-Henning Florian, Wiesbaden, Vorsitzender,
- Rainer Neumann, Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender,
- Dr. Andreas Hasse, Wiesbaden, Mitglied,
- Heinz-Jürgen Kallerhoff, Wiesbaden, Mitglied.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

Zum 31. Dezember 2012 waren die folgenden Personen durch den Verwaltungsrat als Geschäftsführer berufen:

- Alfred Schulz,
- Stefan Honecker,
- Wolfgang H. Sander.

2 Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Gesetzes vom 8. Dezember 1994 über die Rechnungslegungsvorschriften für Versicherungsgesellschaften in seiner aktuellen Fassung aufgestellt.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Währungsumrechnung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss in EUR.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Tag des Abschlusses erfasst.

Die auf eine andere Währung lautenden Vermögenswerte - mit Ausnahme der zu historischen Wechselkursen angesetzten immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen - und Verbindlichkeiten sind zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in die Bilanzwährung umgerechnet worden.

Die Kursverluste und -gewinne, die sich aus diesen Bewertungsprinzipien ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

3.2 Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Wertberichtigungen, bilanziert. Die Wertberichtigungen richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Anschaffungen unter dem Gegenwert von EUR 150 werden konzerneinheitlich direkt im Jahr des Zugangs als Aufwand gebucht.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Sonstige Kapitalanlagen, die alle Versicherungsgeschäfte sowie die Eigenmittel der Gesellschaft abdecken, sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind mit dem Marktwert bilanziert (Rücknahmepreis der Investmentanteile am Bilanzstichtag).

Forderungen sowie Einlagen bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag ausgewiesen.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

Die abgegrenzten Abschlusskosten wurden einzelvertraglich gemäss der dem Commissariat aux Assurances (nachfolgend CAA) vorgelegten Berechnungsgrundlagen ermittelt.

Versicherungstechnische Rückstellungen:

- Die Beitragsüberträge werden auf einzelvertraglicher Basis ermittelt.
- Die Deckungsrückstellung wurde einzelvertraglich gemäß den dem CAA vorgelegten Berechnungsgrundlagen ermittelt. Dabei wurde die prospektive Methode verwendet.
- In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für die gemeldeten, aber noch nicht endgültig abgewickelten Versicherungsfälle einzelvertraglich die Werte anhand des Bearbeitungsstandes berücksichtigt. Für eingetretene Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag nicht gemeldet wurden, wurde eine pauschale Spätschadenrückstellung in Höhe des riskierten Kapitals unter Berücksichtigung von aktualisierten Erfahrungswerten gebildet. Der Anteil des Rückversicherers wurde gemäß der Abrechnung mit dem Rückversicherer ermittelt.
- Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden einzelvertraglich aus schon fälligen aber nicht rechtzeitig zum Fälligkeitstermin gezahlten Beiträgen ermittelt, die noch nicht in die versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, einfließen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen (wie Rückstellung für Jubiläen) erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zugrunde gelegt wurde der Zinssatz mit: 5,06 %.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

4 Angaben zu Aktivposten

4.1 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist im Berichtsjahr wie folgt:

	Immaterielle Vermögens gegenstände EUR	Sachanlagen EUR
Historische Anschaffungskosten zum 1.1.2012	9.897.177	1.045.962
Zugänge	480.174	61.717
Abgänge	31.603	28.175
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2012	10.345.748	1.079.504
Stand Abschreibungen zum 1.1.2012	6.055.051	708.721
Zugänge Abschreibungen	1.379.796	110.776
Abgänge Abschreibungen	-	24.276
Stand Abschreibungen zum 31.12.2012	7.434.847	795.221
Buchwert zum 31.12.2012	2.910.901	284.283
Buchwert zum 31.12.2011	<u>3.842.126</u>	<u>337.241</u>

Die Zugänge der immateriellen Anlagewerte im Geschäftsjahr betreffen angeschaffte und aktivierte Software und beinhalten geleistete Anzahlungen in Höhe von EUR 154.423 auf Erweiterungen der Software für das Bestandsverwaltungssystem.

Ansonsten handelt es sich bei den immateriellen Anlagewerten, die linear abgeschrieben werden, um die in Vorjahren erworbenen Softwareprogramme sowie deren Erweiterungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen drei und fünf Jahren.

Die Sachanlagen beinhalten Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (im Wesentlichen Hardware und Büromöbel). Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen drei und zehn Jahren. Die Abschreibungen erfolgen linear. Für Zugänge im Geschäftsjahr wird die anteilige Jahresabschreibung, entsprechend dem Monat des Zugangs, angesetzt.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

4.2 Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen

Die Position über insgesamt EUR 4.965.250 beinhaltet wie im Vorjahr einen Hypothekenpfandbrief mit Endfälligkeit 31. Oktober 2016.

	EUR
Bilanzwert zum 1.1.2012	4.965.250
Abgang	0
Zugänge	0
Abschreibung	0
Bilanzwert zum 31.12.2012	4.965.250
Marktwert	5.674.625

4.3 Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Anschaffungskosten	148.301.494	120.157.046
Bilanzwert	148.149.550	118.679.064
Marktwert	160.638.611	119.203.805

Darüber hinaus bestehen Vorkaufgeschäfte in Höhe von insgesamt EUR 13.900.000. Für die Gesellschaft besteht daraus eine in der Zukunft liegende Abnahmeverpflichtung in dieser Höhe. Zum Geschäftsjahresende ist aus dieser Verpflichtung kein Verlust zu erwarten.

4.4 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Anschaffungskosten	252.701.290	229.585.455
Bilanzwert	250.599.505	218.526.550
Marktwert	276.173.322	227.870.720
Nominalwert	250.925.000	229.700.000

4.5 Sonstige Ausleihungen

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Anschaffungskosten	35.000	21.000
Bilanzwert	35.000	21.000
Marktwert	35.000	21.000

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

4.6 Einlagen bei Kreditinstituten

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Anschaffungskosten	57.100	41.309.000
Bilanzwert	57.100	41.309.000
Marktwert	57.100	41.309.000

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden ausschließlich bei verbundenen Unternehmen gehalten. Die Zinserträge in Zusammenhang mit den Einlagen bei Kreditinstituten werden im Posten „Erträge aus anderen Kapitalanlagen“ ausgewiesen.

4.7 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Investmentanteile

In den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind Investmentanteile in Höhe von EUR 3.903.902.064 (2011: EUR 3.637.175.343) enthalten.

Die Investmentanteile sind auf separaten Depots bei der DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg, der DZ BANK AG, Frankfurt, der DZ Privatbank (Schweiz) AG, Zürich, der WGZ Bank AG, Düsseldorf, der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt, sowie Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A., Luxemburg hinterlegt.

Policendarlehen

Die Policendarlehen an Versicherungsnehmer in Höhe von EUR 14.893.393 (2011: EUR 17.527.124) werden als separate Unterposition der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice ausgewiesen. Die Rückzahlungsverpflichtung entspricht der Marktentwicklung der für die Darlehen entnommenen Investmentanteile, einschliesslich eventuell erfolgter Ausschüttungen.

Kapitalanlagen zur Absicherung von Garantien

Die Kapitalanlagen zur Absicherung von Garantien in Höhe von EUR 732.026 (2011: EUR 647.725) werden als separate Unterposition der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice ausgewiesen. Die betreffenden Kapitalanlagen dienen der Absicherung von Kapitalgarantien im Rahmen fondsgebundener Versicherungen.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

4.8 Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen im Wesentlichen Beitragsforderungen aus fälligen, aber noch nicht gezahlten Versicherungsbeiträgen.

In den ausgewiesenen sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 11.435.738 (2011: EUR 9.086.985) sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 5.869.174 (2011: EUR 5.522.278) enthalten, die Vergütungsansprüche für die Fondsvermittlung in Höhe von EUR 5.869.174 (2011: EUR 5.522.278) betreffen.

4.9 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind rechnungsmäßige Abschlusskostenzuschläge aus noch zu zahlenden Beitragsraten des ersten Versicherungsjahres der einzelnen Lebensversicherungsverträge in Höhe von EUR 469.274 (2011: EUR 534.347) enthalten, die entsprechend der Beitragszahlungsweise linear abgeschrieben werden.

5 Angaben zu Passivposten

5.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
• Gezeichnetes Kapital	87.000.000	87.000.000
• Gesetzliche Rücklage	9.434.976	7.916.085
• Andere Gewinnrücklagen	93.460.000	94.610.000
• Gewinnvortrag	277.944	269.026
• Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>40.942.490</u>	<u>30.377.809</u>
	<u>231.115.410</u>	<u>220.172.920</u>

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 87.000.000, eingeteilt in 320.000 Namensaktien ohne Nennwert und ist zu 25% eingezahlt.

Die gesetzliche Rücklage ist mit EUR 9.434.976 dotiert. Dies entspricht 10,84% des gezeichneten Kapitals.

Weiterhin bestehen freie Rücklagen in Höhe von EUR 93.460.000. Darin enthalten ist ebenfalls die nicht ausschüttungsfähige Vermögenssteuerrücklage der Vorjahre.

Im Jahr 2012 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 25.300.000 aus dem Ergebnis des Vorjahres gezahlt. Außerdem erfolgte eine Ausschüttung zu Lasten der freien Rücklagen in Höhe von EUR 4.700.000.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

5.2 Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge in Höhe von EUR 4.304.425 (2011: EUR 4.183.679) werden auf einzelvertraglicher Basis ermittelt. Sie beinhalten den nicht auf das Berichtsjahr entfallenden Anteil der Risikoprämie für den Versicherungsschutz und abgegrenzte Erträge aus Aufwandsentschädigungen.

5.3 Deckungsrückstellung

Dieser Posten umfasst die Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung. Die Höhe der Rückstellungen errechnet sich einzelvertraglich gemäss den dem CAA vorgelegten Berechnungsgrundlagen.

5.4 Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von EUR 23.793.442 (2011: EUR 20.250.176) aus. Diese Rückstellung beinhaltet bereits zum Stichtag gemeldete Schäden in Höhe von EUR 4.506.859 (2011: EUR 4.509.489) sowie geschätzte bis zum Stichtag eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Schäden in Höhe von EUR 19.075.117 (2011: EUR 15.562.276). Ausserdem werden unter dieser Rückstellung auch Regulierungsaufwendungen von EUR 211.466 (2011: EUR 178.411) berücksichtigt.

5.5 Rückstellungen für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattung

Diese Position beinhaltet die Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattung in Höhe von EUR 12.669 (2011: EUR 0)

5.6 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Diese Position beinhaltet die Rückstellung für noch nicht investierte Sparbeiträge in Höhe von EUR 7.181.806 (2011: EUR 5.736.257).

5.7 Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, wenn das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Dieser Posten beinhaltet die bei Rückkauf an die Versicherungsnehmer im Rahmen einer fondsgebundenen Lebensversicherung zu zahlenden Beträge. Der Betrag entspricht den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen.

5.8 Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 1.409.485 bestehen ausschliesslich gegenüber Versicherungsnehmern (2011: EUR 2.823.208). Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 939.783 (2011: EUR 1.354.763) sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 313.309 (2011: EUR 348.568) enthalten.

5.9 Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 517.104 (2011: EUR 1.028.303) sind zum grössten Teil die im Voraus erhaltenen Beitragszahlungen für Beitragsfälligkeiten des Jahres 2013 enthalten.

6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die Gesellschaft betreibt das fondsgebundene Lebensversicherungsgeschäft (53 %) (2011: 54%) und das Lebensversicherungsgeschäft (47%) (2011: 46%).

- Aufteilung nach der Beitragsart:
 - 34% periodische Prämien (2011: 35%)
 - 66% Einmalprämien (2011: 65%)
- Aufteilung nach Versicherungsvertrag: 100% individuelle Versicherungsverträge (2011: 100%)
- Aufteilung nach Land: 100% Deutschland (2011: 100%)

Aktives Rückversicherungsgeschäft wird nicht betrieben.

6.2 Provisionen

In den Abschlussaufwendungen sind Vermittlungsaufwendungen für das auf eigene Rechnung abgeschlossene Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 137.911.647 (2011: EUR 156.904.899) enthalten. Zudem sind in den sonstigen Aufwendungen sonstige Provisionen in Höhe von EUR 16.770.835 (2011: EUR 15.513.808) enthalten. Hierbei handelt es sich um Vergütungen im Rahmen der Arbeitslosenversicherung (Führungsfremdgeschäft).

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

6.3 Verwaltungsaufwendungen

In den Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsjahres ist als Honorar für den Abschlussprüfer (bis 2011) KPMG Luxembourg S.à r.l., Luxemburg und Mitgliedsfirmen des KPMG Netzwerkes der Betrag von EUR 10.337 (2011: EUR 110.632) enthalten. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfung (Jahresabschluss/Konzernabschluss): EUR 0 (2011: EUR 86.570)
- Steuerberatungsleistungen: EUR 10.337 (2011: EUR 24.062)

In den Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsjahres ist als Honorar für den Abschlussprüfer (ab 2012) Ernst & Young S.A., Munsbach der Betrag von 54.153 EUR enthalten. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfung (Jahresabschluss): EUR 54.153

Die Beträge sind inklusive der Umsatzsteuer ausgewiesen.

6.4 Erträge aus bzw. Aufwendungen für Kapitalanlagen

In den Erträgen aus bzw. Aufwendungen für Kapitalanlagen ist die Gesamtheit der aus den Kapitalanlagen und den verzinslichen Kontokorrentguthaben angefallenen Erträge bzw. Aufwendungen enthalten.

6.5 Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis aus der Rückversicherung beträgt für das Geschäftsjahr EUR -115.698 (2011: EUR -110.440).

6.6 Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Führungsfremdgeschäft.

7 Sonstige Angaben

7.1 Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresverlauf durchschnittlich 40 Mitarbeiter (2011: 42) in Luxemburg und 27 Mitarbeiter (2011: 28) in der Niederlassung Wiesbaden, also insgesamt 67 Mitarbeiter (2011: 70).

Die Personalaufwendungen belaufen sich für 2012 auf insgesamt EUR 5.642.903 (2011: EUR 5.536.164), davon entfallen EUR 4.526.181 (2011: EUR 4.202.284) auf Löhne und Gehälter, EUR 676.674 (2011: EUR 704.377) auf Sozialabgaben und EUR 247.395 (2011: EUR 282.376) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

7.2 Organe

An Mitglieder der Organe wurden wie in den Vorjahren im Berichtsjahr keine Vorschüsse, Kredite, Pensionsansprüche oder sonstige Bezüge gewährt.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
(Fortsetzung)

7.3 Sonstige Steuern

Für sonstige Steuern ergibt sich in 2012 ein Ertrag von EUR 2,7 Mio.

Im Zuge eines von der Niederlassung Wiesbaden geführten Klageverfahrens, in dem die Verfahrensweise der Finanzverwaltung gerügt wurde, steuerfreie Versicherungsbestandteile sogenannter Kombiprodukte (hier: Restkreditversicherung in Kombination mit einer Arbeitsunfähigkeits- und Arbeitslosigkeitsversicherung) vollumfänglich der Versicherungsteuer zu unterwerfen, wurde seitens des damit befassten Bundeszentralamts für Steuern vorgeschlagen, die Prüfungsanordnung sowie die bisherigen Feststellungen zurückzunehmen sowie die bereits in 2011 geleistete Zahlung in Höhe von EUR 2,7 Mio. zurückzugewähren, falls die Gesellschaft im Gegenzug die Klage zurücknimmt. Die R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A., Niederlassung Wiesbaden, hat dieser Verfahrensweise zugestimmt und das Verfahren somit erfolgreich abgeschlossen.

7.4 Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultierend aus Miet- und Wartungsverträgen für Geschäftsräume bzw. Software bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

7.5 Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres beträgt EUR 40.942.490 (2011: EUR 30.377.809).

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn des Geschäftsjahres wie folgt zu verteilen:

	EUR
• Zuführung zur freien Rücklage (davon für die spezielle Rücklage zur Vermögensteueranrechnung: EUR 3.000.000)	40.940.000
• Vortrag auf neue Rechnung	<u>2.490</u>
	<u>40.942.490</u>